

PROGRAMM

Samstag, 16. September 2017

16.30 h
«Breitenstein»
Ermatingen

Begrüßung: Monika Knill, Regierungsrätin, Frauenfeld
Martin Stuber, Gemeindepräsident, Ermatingen

Dieter Bachmann liest kürzere und längere erzählerische und essayistische Texte aus seinem neuen Buch „Inventur – Abschied von den Dingen“; in einem Erzählrahmen zusammengefügt liefert er eine Collage von Ereignissen und Reflexionen, ineinander verhakht und verschränkt - dies mit der Geste des Abschieds, den wir zu nehmen haben von vielem, was unsere Welt ausgemacht hat, bevor der „Hyperepochenbruch“ (Sloterdijk) der Digitalisierung diese nun auslöscht. Es ist ein oft komisches, bitter-ironisches wie sanft erinnerungssüchtiges Buch.

Dieter Bachmann ist ein Italienkenner, Germanist und Philosoph. Er war als Redaktor der Weltwoche journalistisch tätig, dann beim Tages Anzeiger-Magazin und von 1988 bis 1998 als Chefredaktor der Schweizer Kulturzeitschrift „du,,.

20.00 h
«Altes
Debrunner-Haus»
Ermatingen

Bettina Spoerri liest aus ihrem Roman „Herzvirus“, einer ergreifenden Liebeserklärung zwischen größter Zartheit und tiefem Schmerz: Eine Heranwachsende erlebt, wie sich ihre Mutter, verstrickt in den Fängen einer seelischen Erkrankung, immer weiter von der realen Welt entfernt. „Herzvirus“ ist auch die Geschichte der Autorin, die mit über dreißig Jahren Abstand nochmals einen Annäherungsversuch an diese prägende Kindheitserfahrung wagt. In erschütternden, aber feinfühlig erzählten Bildern entwickelt sich das Drama des Lebens einer ungewöhnlichen Frau, die vieles auf ihre eigene Weise tut, oft Konventionen missachtet, in Büchern, Musik und Filmen lebt, jedoch in zwanghaften Gedanken Briefkästen sprengt oder andere Menschen zu vergiften meint – bis zu dem Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt. „Herzvirus“ zeichnet das Psychogramm einer Beziehung nach, in der Schrecken, Wahn und Freiheit so nahe beieinanderliegen, dass sie sich bisweilen nicht voneinander unterscheiden.

Bettina Spoerri ist freie Autorin, promovierte Germanistin und leitet seit 2013 das Aargauer Literaturhaus.

Sonntag, 17. September 2017

11.00 h
«Haus zum Gries»
Berlingen

„Vreneli's Gärtli“ von Oskar Panizza – vorgestellt von **Volker Ranisch** – ist eine ironisch abgedunkelte Liebeserklärung an die Schweiz. 1894 erscheint Panizzas Theaterstück „Das Liebeskonzil“ und bringt ihm in München ein Jahr Gefängnis wegen „Gotteslästerung“ ein. Nach Verbüßung der Strafe geht er ins Exil in die Schweiz. In „Vreneli's Gärtli“ verarbeitet Panizza seine Zeit im „kleinen Paradies“ mit unbändigem Humor. Denn „Vreneli's Gärtli“ ist nicht nur ein bekannter Berg; so heißt auch ein Gasthaus in Wald bei Zürich, wo der Flüchtling tatsächlich auf eine bodenständig-pragmatische Venus helvetischer Prägung trifft, die ihm tief in die Augen blickt und fragt: „Was trinkt de Herr füren Wi?“ Und so lässt der aus Deutschland Geflüchtete Eglisauer, Stammheimer und Herrliberger auftragen und freut sich auf die Nacht in den weichen Ar-

men der Freiheit ... Panizzas „Vreneli's Gärtli“ ist das Psychogramm eines Flüchtlings, ebenso wie jenes der Schweiz als Exilland, und beide bleiben in ihrer Ambivalenz aktuell. Volker Ranisch, gebürtig in Chemnitz, Engagements in Leipzig, Berlin und Zürich.

17.00 h
«Haus zur
Glocke»
Steckborn

Heiko Strech liest anlässlich des 100. Geburtstages von Heinrich Böll aus dem Werk des Dichters. Böll durchlitt Hitlers Terror und die Gräueltaten des Krieges. Schon sein Frühwerk mahnt eindringlich: Nie wieder! Mit Günter Grass und Martin Walser gehörte er zur „engagierten Literatur“. Er begleitete die Bundesrepublik mit Romanen, Satiren und Essays lebenslang kritisch - aber auch mit Wärme und Humor. In „Billard um halbzehn“, „Ansichten eines Clowns“ oder in „Gruppenbild mit Dame“ stellt der Dichter mit dem freundlichen Clownsgesicht reaktionäre Tendenzen in Gesellschaft und Katholizismus dar und hinterfragt das Wirtschaftswunder; der Begriff „Konsumterror“ stammt von ihm. In „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ schildert Böll fulminant die blinde Pressehetze gegen alles Linke - worunter der Nobelpreisträger von 1972 auch selber zu leiden hatte.

Heiko Strech ist Germanist und Autor; Schauspielausbildung.

20.00 h
«Rosenau»
Tägerwilen

Hermann Kinder: Das „Porträt eines jungen Mannes aus alter Zeit“ zeichnet den Weg eines im Krieg Geborenen bis zu seinem frühen Tod Anfang der 60er Jahre nach. Es besteht aus fünf Ebenen: den wahren Erzählungen der Eltern; den dokumentierten Tagebüchern Es; wenigen Erinnerungen an E; imaginierten Erlebnissen; den Kommentaren zur Gegenwart des Erzählers. Ausgangspunkt des Schreibens war das Erstaunen über den tiefen Wechsel der Lebensverhältnisse von der Nachkriegszeit bis heute.

Hermann Kinder hat eine enge Beziehung zum Bodensee. Er ist Germanist und Literaturwissenschaftlicher und war von 1974 – 2008 als Akademischer Rat an der Universität Konstanz tätig. 1986 nahm er Lehraufträge in Klagenfurt und Shanghai wahr.

Orte und Gastgeberinnen

«Haus z. Glocke»	Seestrasse 91; 8266 Steckborn	052-770 24 50
«Haus z. Gries»	Rosalba Nussio Seestrasse 104; 8267 Berlingen	052-770 27 07
«Altes Debrunner-Haus»	Barbara und Felix Müller Hauptstrasse 92; 8272 Ermatingen	071-664 17 14
«Breitenstein»	Margit und Adolf Jens Koemeda Fruthwilerstr. 70; 8272 Ermatingen	071-664 1110
«Rosenau»	Hannelore Hangarter Gottlieberstr. 15; 8274 Tägerwilen	071-669 15 06

Kartenbestellung

Bis Freitag 15.9., 20 h bei: heidi@walkhoff.ch oder 0041-71-672 26 70 (Mo – Fr 10 – 12, 16 – 18 h). Ab Freitag 15.9., 20 h: direkt bei den Gastgebern. Eintritt: Fr. 20.- / Euro 19.-; Studenten: Fr. 15.- / Euro 12.- (inkl. Aperö). Fünf Lesungen: Fr. 80.- / Euro 75.-